

Guirlanden und an den Ecken mit Widderköpfen verziert, man liest an ihm: *APTEMIAL. C. Reinhart Roma 1828.*

Probedruck: vor den horizontalen, die Bläue ausdrückenden Strichen der Luft, an welcher nur das Gewölk angedeutet ist.

II. R ö m i s c h e A r b e i t e n.

UNDATIRTE BLÄTTER.

148. Der heilige Georg.

H. 5" 8"', Br 4" 5''.

Reinhart radirte dieses selten vorkommende Blatt unentgeltlich für ein Kapuzinerkloster in Ascoli. — Der Heilige, in Rüstung, Helm, und Mantel der im Winde flattert, reitet auf galoppirendem Rosse nach rechts und durchbohrt mit seinem Speer den Rachen und Hals des vorn auf dem Rücken am Boden liegenden Drachen. Auf den Seiten des Mittelgrunds erheben sich Felsen, auf deren linkem ein castellartiges Schloss und die auf den Knien betende Prinzessin wahrgenommen wird. Unten links im Rande Reinharts Zeichen C. R. — Reinhart schrieb an Dillis bei Uebersendung des Blattes, dass er dasselbe nicht kritisirt wissen wolle, da es ein Gelegenheitsprodukt sei.

Wir kennen Abdrücke auf geblichem Tonpapier mit weisser Aufhöhung der Lichter.

140. Der Kapuzinermönch.

H. 1" 3"', Br 9''.

Indecentes Blättchen von grosser Seltenheit. Ein bärtiger, stehender, nach rechts gekehrter Kapuzinermönch, der seinen riesigen Penis in präsentirender Haltung mit beiden Händen hält. Seinen Kopf umgiebt eine Lichtglorie. Am Boden steht links eine Weinflasche, rechts ein Glas. Ohne Bezeichnung.